(19) Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2018 100 859 U1** 2018.03.29

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2018 100 859.5**
(22) Anmeldetag: **15.02.2018**
(47) Eintragungstag: **21.02.2018**
(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **29.03.2018**

(51) Int Cl.: ***A45B 25/02*** (2006.01)
A45B 25/18 (2006.01)

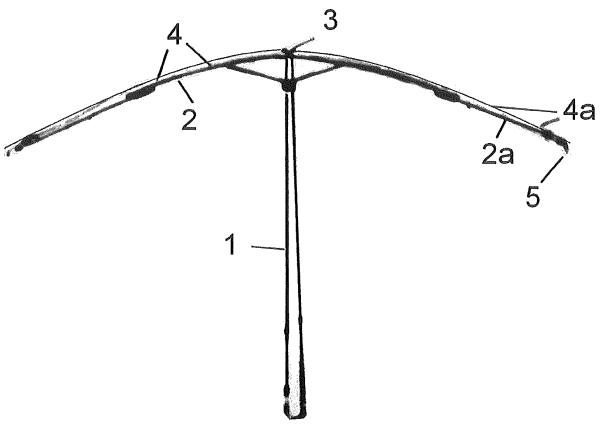
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Dauerer, Felix, 93426 Roding, DE; Dauerer, Lukas, 93426 Roding, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Winter, Brandl, Fürniss, Hübner, Röss, Kaiser, Polte Partnerschaft mbB, Patentanwälte, 85354 Freising, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Erweiterbarer Regenschirm**

(57) Hauptanspruch: Regenschirm mit
einem Schaft (1) mit einem oberen Schaftende (3),
einer Mehrzahl von Kielen (2), die sich radial vom oberen Schaftende weg erstrecken,
und einer Bespannung (4), die durch die Mehrzahl von Kielen (2) gehalten wird,
dadurch gekennzeichnet,
dass jeder Kiel (2) des Regenschirms eine Verlängerungseinrichtung (2a) aufweist, und
dass zwischen den Verlängerungseinrichtungen (2a) von jeweils zwei benachbarten Kielen (2) eine Zusatzfolie (4a) spannbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Regenschirm, welcher erweiterbar ist, damit mehrere Personen darunter passen.

[0002] Unter einen normalen Regenschirm passen meistens nur eine oder höchstens zwei Personen. Wird eine Gruppe von mehreren Personen von einem Regenschauer überrascht und hat nur einen Schirm zur Verfügung, dann reicht dieser nicht. Auch können transportierte Gepäckstücke, etwa ein größerer Rucksack, unter dem Regenschirm teilweise nass werden. Der regengeschützte Platz unter einem Regenschirm wird im Wesentlichen durch die Länge der Kiele, also der Metallstangen, die die Bespannung tragen, bestimmt.

[0003] Es ist daher Aufgabe der Erfindung, eine Vorrichtung anzugeben, mit der sich der Platz unter einem Regenschirm gewichtssparend erweitern lässt.

[0004] Diese Aufgabe wird durch die Anspruch 1 gelöst. Dazu weist jeder Kiel eines Regenschirms eine Verlängerungseinrichtung auf, die mit einer Zusatzfolie bespannt werden kann. Die Vorrichtung benötigt im Vergleich zu einem normalen Regenschirm wenig zusätzliches Gewicht.

[0005] Die Verlängerungseinrichtungen nach Anspruch 2 lassen sich für den einfacheren Transport zusammenschieben und halten das zusätzliche Gewicht gering. Auch lassen sie sich ähnlich wie Teleskopantennen einzeln ausfahren, z. B. nur an einer Seite, um einen Rucksack abzudecken. Vorzugsweise ist die Folie hierbei an der nicht benötigten Seite falt- oder einrollbar, Anspruch 5.

[0006] Anspruch 3, 4 und 6 beschreiben bevorzugte Ausführungsformen, die für einfachere Handhabung oder Nachrüstbarkeit eines solchen Schirms sorgen.

[0007] Wenn die Folie falt- bzw. rollbar ist, lässt sie sich platzsparend verstauen – Anspruch 5.

[0008] Nachfolgend wird anhand der Zeichnungen eine bevorzugte Ausführungsform der vorliegenden Erfindung erläutert.

[0009] In den Zeichnungen zeigt

[0010] **Fig.** 1 einen Regenschirm im Querschnitt gemäß der vorliegenden Erfindung.

[0011] Der Regenschirm in **Fig.** 1 hat einen Schaft **1** und mehrere Kiele **2**, üblicherweise sechs oder acht Stück, die sich radial von einem oberen Ende **3** des Schafts **1** erstrecken und an denen die Bespannung **4** aus Stoff befestigt ist. Diese Kiele weisen an ihren Enden jeweils eine Verlängerungseinrichtung **2a** auf, welche bevorzugt aus Teleskopstäben besteht. Die Teleskopstäbe können an den Kielen befestigt oder in diese integriert sein.

[0012] Zwischen den Verlängerungseinrichtungen **2a** benachbarter Kiele **2** ist eine Zusatzfolie **4a** spannbar und kann vorzugsweise an den Enden jeder Verlängerungseinrichtung **2a** mit einem Befestigungsmittel **5**, etwa einer Klammer, befestigt werden. Bevorzugt besteht diese Zusatzfolie **4a** aus einem Stück, erstreckt sich über der Bespannung **4** des Regenschirms und lässt sich weiterhin bevorzugt am oberen Schaftende **3** des Schirms befestigen. Die Zusatzfolie kann falt- oder einrollbar und/oder abnehmbar sein, um sie platzsparend verstauen zu können.

Schutzansprüche

1. Regenschirm mit
einem Schaft (**1**) mit einem oberen Schaftende (**3**),
einer Mehrzahl von Kielen (**2**), die sich radial vom oberen Schaftende weg erstrecken,
und einer Bespannung (**4**), die durch die Mehrzahl von Kielen (**2**) gehalten wird,
dadurch gekennzeichnet,
dass jeder Kiel (**2**) des Regenschirms eine Verlängerungseinrichtung (**2a**) aufweist, und
dass zwischen den Verlängerungseinrichtungen (**2a**) von jeweils zwei benachbarten Kielen (**2**) eine Zusatzfolie (**4a**) spannbar ist.

2. Regenschirm nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Verlängerungseinrichtung (**2a**) jedes Kiels (**2**) teleskopartig ausziehbar ist.

3. Regenschirm nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Zusatzfolie (**4a**) einstückig ist.

4. Regenschirm nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Zusatzfolie (**4a**) sich über der Bespannung (**4**) des Regenschirms erstreckt und sich am oberen Schaftende (**3**) des Schirms befestigen lässt.

5. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Zusatzfolie (**4a**) falt- oder einrollbar ist.

6. Regenschirm nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet,** dass die Zusatzfolie (**4a**) abnehmbar ist.

Es folgt eine Seite Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

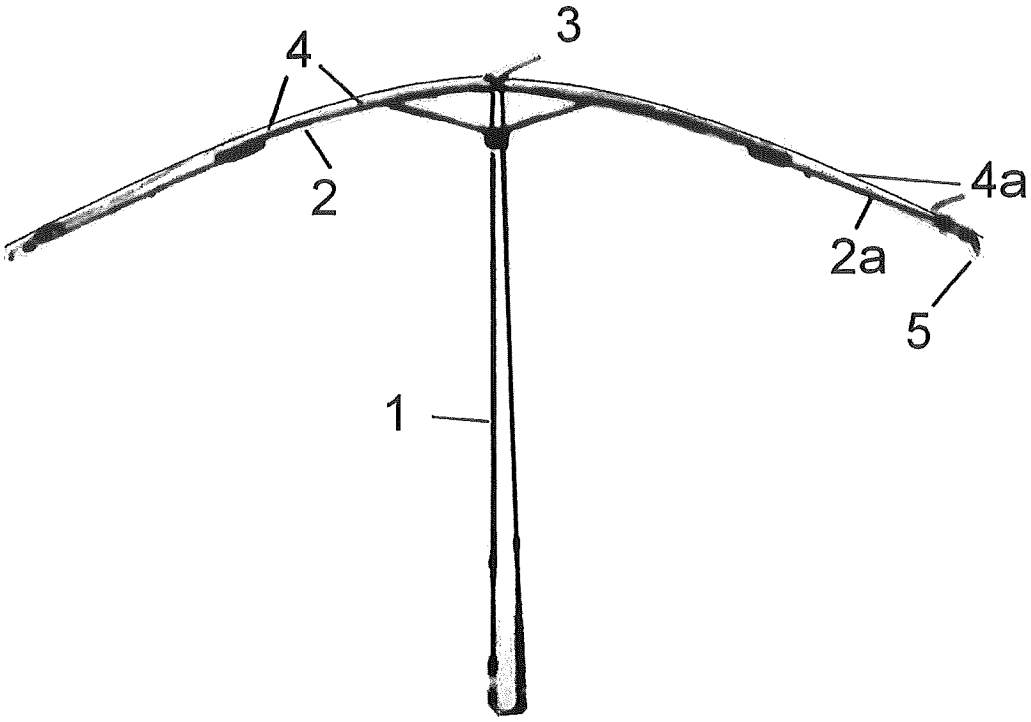


Fig. 1